

79jährigen Genossen Oskar Güther aus dem von Sehleiz 25 km entfernten Ort Stelzen. Er will der Schule seine selbstgebaute Werkbank zur Verfügung stellen. (Das sind nur zwei Beispiele aus der Vielzahl von Meldungen.) Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, daß sich im Laufe der vergangenen Wochen der Kreisblock der antifaschistisch-demokratischen Parteien, der Kreisvorstand der Gewerkschaft, der DFD und andere Institutionen mit der Auswertung des Kongresses beschäftigt haben.

Die Kreisparteiaktivtagung, an der Genossen aus Industrie und Landwirtschaft, aus den staatlichen Organen, Organisationen und Schulen teilnahmen, gab unseren Genossen eine gute Anleitung für die Lösung der Aufgaben des V. Pädagogischen Kongresses. Die Notwendigkeit dieser Kreisparteiaktivtagung wurde u. a. durch die Äußerung eines Diskussionsredners bestätigt, der zum Ausdruck brachte: „Es war noch nicht da, daß sich eine Kreisparteiaktivtagung mit der Auswertung eines Pädagogischen Kongresses beschäftigt hat.“

In einem einleitenden Referat wurden die Probleme der patriotischen Erziehung, der polytechnischen Bildung, der Mittelschulen und Landschulen besonders behandelt. Die anschließende Diskussion zeigte erneut, daß bei vielen Genossen noch veraltete Anschauungen über unsere Schulpolitik vorhanden sind. Noch nicht alle Genossen können sich damit abfinden, daß „ihre Dorfschule“ im Vergleich zur ausgebauten Zentralschule in den Erziehungsergebnissen unterlegen ist. Außerdem stößt man bei einigen Genossen noch auf Widerstand, wenn es darum geht, daß ihre Kinder auf Grund guter Leistungen die Mittelschule oder Oberschule besuchen sollen. Besonders im Hinblick auf den Übergang zur Mittelschulbildung ist es in erster Linie notwendig, unter den Genossen volle Klarheit über den Charakter der Mittelschule zu schaffen. In fast allen Diskussionsbeiträgen kam zum Ausdruck, daß die Genossen die Einführung des Werkunterrichts begrüßen, weil dadurch eine Lücke in der bisherigen Erziehung geschlossen wird. Ähnlich wie in der Bürositzung wurde auch in der Kreisparteiaktivtagung auf die Einhaltung der richtigen Proportionen zwischen Industrie und Landwirtschaft hingewiesen. Eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Schule, MTS und LPG ist erforderlich, damit das bereits befriedigende Ergebnis in der Werbung für landwirtschaftliche Berufe (25 Prozent) entsprechend der ländlichen Struktur unseres Kreises noch verbessert wird. Der Sekretär der MTS Oettersdorf sagte dazu: „Es scheint manchmal, als würden nur diejenigen aufs Land gehen, die keinen anderen Beruf erlernen können. Diese falsche Auffassung müssen wir unbedingt überwinden. Unsere Werktätigen auf dem Lande, unsere Traktoristen, Agronomen usw. beweisen, daß sie tüchtige Menschen sind. Unsere landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und MTS brauchen Menschen, die mit einem neuen Bewußtsein arbeiten, die Erkenntnisse der modernen Agrarwissenschaft beherrschen und die Neuerermethoden zum Wohle der ganzen Gesellschaft anwenden.“

Die wertvollen Hinweise auf der Aktivtagung sind von den Genossen in der Abteilung Volksbildung bereits beachtet worden. Sie haben zusammen mit dem MTS-Beirat Maßnahmen für die Werbung von Schulabgängern für landwirtschaftliche Berufe und für die Unterstützung der Schulen durch Agronomen beschlossen. Die Erfahrungen beweisen, daß sich unsere Genossen ernsthaft mit schulpolitischen Dingen beschäftigen, wenn sie dazu die richtige Anleitung erhalten.

Kurt Schmidt

x 1. Sekretär der Kreisleitung Sehleiz